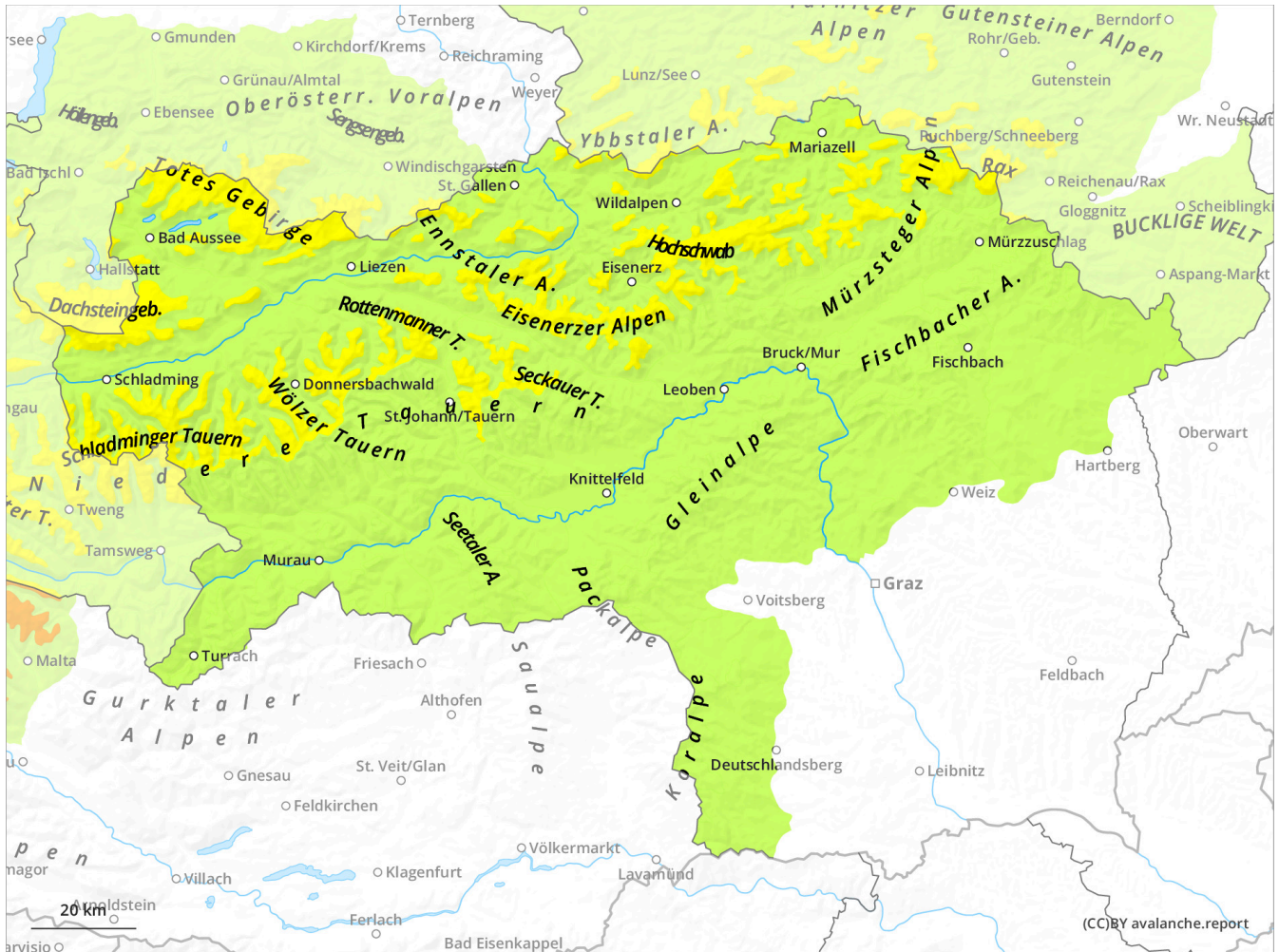
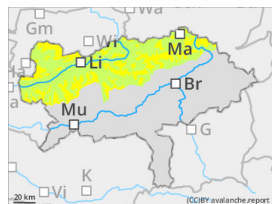


Frischer Tribschnee oberhalb der Waldgrenze!



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, 16. Dezember 2024



Triebsschnee



Waldgrenze

Oberhalb der Waldgrenze zunehmende Lawinengefahr durch frischen Triebsschnee!

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist oberhalb der Waldgrenze mäßig und nimmt im Laufe des Tages mit vermehrter Bildung von Triebsschnee zu. Unter der Waldgrenze bleibt die Lawinengefahr gering.

Gefährlich sind frische Triebsschneeannehlungen, die sich im erweiterten Ost-Sektor sowohl kammnah und hinter Geländekanten, als auch kammfern in Hängen bilden. Der frische Triebsschnee kann stellenweise schon durch geringe Zusatzbelastung als mittelgroße Schneebrettlawine ausgelöst werden.

Schneedecke

Das Schneedeckenfundament enthält keine großflächig ausgeprägten Schwachschichten. Nur in schattigen Hochlagen findet sich stellenweise eine kantig aufgebaute Grundsicht. Die Oberfläche ist sonnseitig verharscht, teilweise hat sich Oberflächenreif gebildet. Ab Samstagabend fallen 10 bis 30 cm Neuschnee, der durch starken bis stürmischen Nordwestwind in den erweiterten Ostsektor verfrachtet wird. Schwachschichten sind sowohl innerhalb der frischen Triebsschneeeauflage, als auch am Übergang zum Schneedeckenfundament zu erwarten.

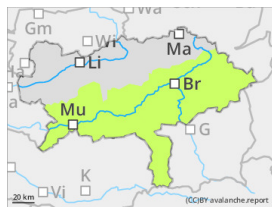
Wetter

Nördlich des Alpenhauptkammes wird das Wetter am Sonntag winterlich. Dichte Wolken stauen sich an den Bergen und es schneit bis in die Tallagen hinunter. Im toten Gebirge sind stellenweise bis zu 30 cm Neuschnee zu erwarten, östlich davon und auf der Nordseite der Niederen Tauern werden immerhin noch 10 bis 20 cm erwartet. Der Wind weht stark, im Hochschwabgebiet und in den Müurzsteger Alpen auch stürmisch aus West bis Nordwest. In 2000 m Höhe sinken die Temperaturen auf eisige -9 bis -10 Grad, wobei die gefühlten Temperaturen wegen des Windes noch deutlich tiefer liegen.

Tendenz

Am Montag hört es auf zu schneien, das Triebsschneeproblem bleibt aber bestehen.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, 16. Dezember 2024



Triebsschnee



Waldgrenze

Geringe Lawinengefahr, aber vereinzelte Gefahrenstellen durch frische Triebsschneelinsen oberhalb der Waldgrenze!

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist generell gering, allerdings finden sich vor allem in den Niederen Tauern oberhalb der Waldgrenze vereinzelte Gefahrenstellen. Vorsicht vor frischen Triebsschneelinsen hinter Geländekanten und Übergängen im erweiterten Ost-Sektor! Diese können vereinzelt schon durch geringe Zusatzbelastung als kleine Schneebrettlawinen ausgelöst werden.

Schneedecke

Alpensüdseitig ist das Schneedeckenfundament noch dünn und enthält keine ausgeprägten Schwachschichten. Nur in schattigen Hochlagen gibt es vereinzelt eine kantig aufgebaute Grundschicht mit wenig Stabilität. Am Sonntag bilden sich vor allem in den Niederen Tauern im erweiterten Ostsektor Triebsschneelinsen, die teilweise nicht gut mit dem Fundament verbunden sind.

Wetter

Der Sonntag wird winterlich, südlich des Alpenhauptkammes sorgt der Nordwestwind aber immer wieder für föhnige Auflockerungen der Wolkendecke und es greifen nur wenige Schneeschauer vom Norden her über. An der Südseite der Niederen Tauern können einige Zentimeter Neuschnee zusammenkommen. Südlich der Mur-Mürzfurche ist kein Neuschnee zu erwarten. Der Wind weht lebhaft bis stark aus Nordwest. In 2000 m Höhe sinken die Temperaturen auf winterliche -8 bis -9 Grad.

Tendenz

Ab Montag beruhigt sich das Wetter wieder und die Lawinengefahr bleibt gering.